



# Jahrbuch des städtischen Museums zu Wels

I 9 3 5

Herausgegeben vom städtischen Museum  
unter Mitwirkung des Musealvereines Wels

1936

Verlag: „Welfermühl“, Wels

# Inhaltsverzeichnis.

|                                                                                                        | Seite |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>Zur Einführung</b> . . . . .                                                                        | 7     |
| <br><b>Ferdinand Wiesinger:</b>                                                                        |       |
| <b>Die Stadtrichter, die Bürgermeister und die Stadtschreiber zu Wels</b> . .                          | 9     |
| Vorwort . . . . .                                                                                      | 11    |
| I. Die Stadtrichter und Bürgermeister zu Wels . . . . .                                                | 13    |
| 1. Periode —1547 . . . . .                                                                             | 13    |
| 2. Periode 1547—1569 . . . . .                                                                         | 16    |
| 3. Periode 1569—1785 . . . . .                                                                         | 17    |
| 4. Periode 1785—1794 . . . . .                                                                         | 22    |
| 5. Periode 1794—1850 . . . . .                                                                         | 22    |
| 6. Periode 1850—1919 . . . . .                                                                         | 22    |
| 7. Periode 1919—1934 . . . . .                                                                         | 23    |
| 8. Periode 1934— . . . . .                                                                             | 23    |
| II. Die Stadtschreiber zu Wels . . . . .                                                               | 24    |
| <br><b>Prof. Dr. Hubert Marschall:</b>                                                                 |       |
| <b>Der Handel der Stadt Wels im 16. Jahrhundert bis zum Bauernkrieg 1626</b>                           | 27    |
| Vorwort . . . . .                                                                                      | 29    |
| Übersicht . . . . .                                                                                    | 31    |
| 1. Einleitung . . . . .                                                                                | 33    |
| 2. Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Wels vom<br>Mittelalter bis 1626 . . . . . | 34    |
| 3. Die Wochen- und Jahrmarktprivilegien der Stadt Wels . . . . .                                       | 41    |
| 4. Der Getreidehandel . . . . .                                                                        | 45    |
| 5. Die Getreidepreisnotierungen . . . . .                                                              | 51    |
| 6. Der städtische Salzverschleiß . . . . .                                                             | 54    |
| 7. Die Maut in Wels . . . . .                                                                          | 55    |
| 8. Leinwandlerzeugung und Leinwandhandel . . . . .                                                     | 58    |
| 9. Der Handel mit Erzeugnissen der städtischen Messerindustrie und Eisen                               | 66    |

|                                                                                                         | Seite |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Getreidepreise im jährlichen Durchschnitt, jährl. Maxima und Minima                                     | 70    |
| Der jährliche Salzverschleiß der Stadt von 1543—1625 . . . . .                                          | 74    |
| Die Einnahmen aus der Maut in Wels . . . . .                                                            | 76    |
| Die Einnahmen aus der Wein- und Getreidemaut . . . . .                                                  | 76    |
| Ing. F. Rosenauer:                                                                                      |       |
| Der Wasserabfluß in der Welser Heide . . . . .                                                          | 77    |
| Ph. Mr. Anton Wiltfch:                                                                                  |       |
| Das Dispensatorium pharmaceuticum Austriaco-Viennense, nach den<br>Ausgaben von 1737 und 1770 . . . . . | 95    |
| Ferdinand Wiesinger:                                                                                    |       |
| Jahresbericht 1935 über das städtische Museum und städtische Archiv . . .                               | 157   |
| 1. Zuwachs aus prähistorischer und römischer Zeit . . . . .                                             | 160   |
| 2. Zuwachs aus mittelalterlicher und neuer Zeit . . . . .                                               | 163   |
| 3. Die Bearbeitung des Bildermateriales . . . . .                                                       | 166   |
| 4. Die Bearbeitung der Keramik . . . . .                                                                | 168   |
| 5. Vermehrung und Pflege der naturkundlichen Abteilung . . . . .                                        | 170   |
| 6. Pflege des Stadtarchives . . . . .                                                                   | 174   |
| 7. Der Museumsbesuch und die Bevölkerung . . . . .                                                      | 175   |

## Zur Einführung.

Das Museumkomitee der Stadt Wels tritt, angeregt von einem hilfsbereiten, sachkundigen Förderer mit einem schon vielfach freudig begrüßten Plane vor die Öffentlichkeit. Das Komitee will von nun an ein Jahrbuch herausgeben. Es soll ein wahres Heimatbuch werden; es soll sich mit unserer Heimat und Vaterstadt Wels und ihrer Umgebung beschäftigen, in allen jenen Beziehungen, deren Pflege dem Museumkomitee obliegt. Die Wurzeln für diese Gedanken, die heraustreten sollen, liegen deshalb in zwei Gebieten, im städtischen Museum und im städtischen Archiv. Da gibt es also eine reiche Fülle von Darstellungen und Aufträgen aus der weit zurückreichenden geschichtlichen Entwicklung der Stadt. Die Geschichte der Stadt und Umgebung hat ja schon vielfach Darsteller gefunden. Das überreiche Urkunden- und sonstige archivalische Material aber, das die Gemeinde Wels seit jeher sorgsam aufgesammelt hat, enthält reichen Stoff für neue eingehende Arbeiten über die Entwicklung der Stadt, über das reiche kulturelle Leben zur Renaissancezeit, über die Not der Zeit zu den Bauernkriegen und über das dann neu aufwachende arbeitssame Bürgertum. Was drängt sich da alles wieder zum Lichte aus den langen geschlossenen Reihen der Ratsprotokolle und den im Jahre 1540 begonnenen und bis heute fortgeführten Bürgerbüchern! Da läßt sich auch das Leben einzelner zu Bedeutung gelangter Welsener Persönlichkeiten für die Nachwelt darstellen. Andererseits gibt die große wirtschaftliche Bedeutung der Stadt Gelegenheit ihr nachzugehen und Wege für die Zukunft zu zeigen.

Das lebhafte kulturelle Leben, das sich in der Stadt und ihrer Umgebung seit alters her abgespielt hat, zeigt sich in Fülle im städtischen Museum. Es pflegt ja seither den Gedanken, nur das Einheimische, nur das hier in Brauch Gewesene zu zeigen und so liegen auch hier die Anlässe, das Jahrbuch mit Darstellungen aus diesen vergangenen Zeiten, aus der Zeit der römischen Besiedlung, aus den Stürmen der Völkerwanderung und mit Darstellungen aus dem kulturellen Leben der nachfolgenden Zeitaläufe, zu denen auch die nun schon zu Bedeutung

angewachsenen Sammlungen aus dem Leben der Zünfte Anlaß geben; auch über Bräuche, Gewohnheiten und sagenhafte Überlieferungen aus unserer Gegend ist noch vieles zu berichten.

Ebenso eingehend läßt sich die Stadt und ihre Umgebung auch in naturkundlicher Beziehung behandeln, das Leben unserer Tier- und Pflanzenwelt, besonders auch der geologische Aufbau der Landschaft, die Bedeutung unserer Traun, und das Vorkommen von Erdgas und Jodwasser.

Das ist also Stoff in Fülle! Am Jahrbuch soll nicht der auf strenge Wissenschaft Bedachte allein, sondern jedermann Gefallen finden, der freudig und froh zur Heimat hält. Es soll ein Lesebuch sein und ein Nachschlagbuch für den Familienkreis und für die Schule.

In diesem Sinne möge mit einem eifrigen Kreise von Mitarbeitern die Arbeit einen erfolgreichen Verlauf nehmen.

W e l s, am 31. Dezember 1935.

Für das städtische Museumkomitee:

Ferdinand Wiesinger.